

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Sonstige Bestimmungen:

- Johann Florian muss alle von ihm aufgenommenen Schulden selbst zurückzahlen.
- Johann Florian teilt sich mit seinem Bruder Rudolf die Herrschaft Sprinzenstein, die jüngeren Brüder Simon Hieronymus und Wenzel Reichard die Herrschaft Neuhaus.
- Die beiden älteren zahlen den jüngeren Brüdern 5 Jahre lang jährlich 1.000 fl aus, da ihre Herrschaft weniger wert ist.
- Besitzer der Herrschaften Sprinzenstein und Neuhaus sind jeweils die älteren Brüder Johann Florian und Simon Hieronymus. Sie bezahlen ihren jüngeren Brüdern jährlich die Zinsen aus.
- Jede Besitzveränderung unter den Brüdern hat mit einem halben Jahr Kündigungsfrist zu erfolgen.
- Der Besitzer von Sprinzenstein muss alle Schulden bezahlen und Außenstände eintreiben. Der Überschuss ist zu teilen; für Schäden an der Herrschaft müssen gleichfalls alle 4 Brüder gemeinsam aufkommen.
- Briefliche Urkunden verbleiben bei der jeweiligen Herrschaft. Jeder Bruder hat dazu Zugang, kann aber nur in Übereinkunft mit den anderen Brüdern darüber verfügen.
- Der Vertrag tritt mit 1.9.1615 in Kraft; von da an haben die Brüder auch gegenseitige Beistandspflicht.
- Die Bestimmungen über den Verkauf der Herrschaft bleiben dieselben wie bei der ersten Teilung 1600.  
( JFVS )